MEDIENMITTEILUNG

Ein solides Ergebnis im Dienst des Wallis und der Schweiz

FMV SA
Forces Motrices Valaisannes
Relations Médias
Rue de la Dixence 9
1950 Sion

+41 27 327 45 24
pascal.fauchere@fmv.ch
www.fmv.ch

Generalversammlung der FMV SA
Sitten, 1. Juni 2023

WASSERKRAFT – FMV hat trotz eines ungünstigen hydrologischen Jahres ein solides Geschäftsjahr 2022 erzielt. Das vergangene Jahr zeichnet sich durch eine Fülle von Projekten aus, abgeschlossene wie Valgrid und Nant de Drance oder noch laufende wie MBR und Grengiols-Solar. FMV profiliert sich als verbindendes Unternehmen im Dienst des Walliser Gemeinwesens, das zur Versorgungssicherheit der Schweiz und zur Energiewende beiträgt.

1. Ein solides Ergebnis 2022 trotz der Trockenheit

Mit 973 Millionen Kilowattstunden im Jahr 2022 liegt die Eigenproduktion von FMV deutlich unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (-5%). Dies ist auf ungünstige meteorologische und hydrologische Bedingungen zurückzuführen, mit einem trockenen Winter, einem übermässig heissen Sommer und anschliessend einer ungewöhnlichen Trockenperiode bis zum Jahresende.

Nichtsdestotrotz schliesst FMV das Geschäftsjahr 2022 mit einem soliden Ergebnis ab, wobei das operative Resultat mit 23 Millionen Franken in der Grössenordnung des vorherigen Geschäftsjahres liegt. Mit Rückstellungen von 300 Millionen Franken verfügt FMV über die notwendigen Mittel, um ihre künftigen Investitionen im Zusammenhang mit dem Heimfall und dem Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion im Wallis, insbesondere der Winterproduktion, zu stemmen. Darüber hinaus kann FMV ihren Aktionären, dem Kanton und den Walliser Gemeinden, eine Dividende von 5% auszahlen.

2. Wichtige Projekte im Dienst der Versorgungssicherheit des Wallis und der Schweiz

Die geopolitische Instabilität macht deutlich, dass die Schweiz bei der Energieversorgung mit über 70% stark vom Ausland abhängig ist. Es entsteht ein Bewusstsein für die Notwendigkeit, unsere Energieautonomie zu stärken.

In diesem Zusammenhang leistet FMV ihren Beitrag zur Versorgungssicherheit des Landes. Sie setzt ihre Projekte fort und lanciert neue, namentlich zur Sicherung der Nachfrage nach Flexibilität und zusätzlicher Stromproduktion, insbesondere im Winter. Die folgenden drei Beispiele bezeugen dies:

- **Nant de Drance**, eines der leistungsstärksten Pumpspeicherwerke Europas, an dem FMV mit 10% beteiligt ist, zusammen mit Alpiq, SBB und IWB. Die sechs Pumpturbinen mit einer Gesamtleistung von 900 Megawatt wurden im Sommer 2022 in Betrieb genommen. Nant de Drance leistet nun einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität des schweizerischen und europäischen Stromnetzes.

- **Massongex-Bex-Rhône**, ein Projekt von nationaler Bedeutung mit seiner Jahresproduktion von 80 GWh. Die MBR SA, an der FMV mit 50% beteiligt ist, hat Ende 2022 zusammen mit ihren Waadtländer Partnern «Romande Energie» und «Services industriels de Lausanne» das Baubewilligungsgesuch für dieses Laufwasserkraftwerk an der Rhone eingereicht. MBR wird 42% seines Stroms in der kritischen Winterperiode produzieren.
- **Grengiols-Solar,** ein grosses alpines Photovoltaikprojekt mit einer voraussichtlichen Produktion von jährlich 110 GWh, fast die Hälfte davon im Winter. Die Partner sind die Gemeinde Grengiols, der regionale Versorger EnBAG sowie EKZ, Groupe E und IWB. Die Feldstudien werden mit dem Ziel fortgesetzt, in der zweiten Jahreshälfte 2023 das Baugesuch einzureichen.

3. Das Wallis geht voran

Das Wallis organisiert sich in der Stromverteilung und in den langfristigen Projekten. FMV unterstützt die öffentlichen Gemeinwesen mit ihrem Fachwissen in folgenden Bereichen:

- **Valgrid,** die neue kantonale Gesellschaft für den Betrieb des Hochspannungsnetzes (65 kV) ist das Ergebnis einer intensiven Koordinationsarbeit von FMV in Zusammenarbeit mit den 13 im Wallis tätigen Verteilnetzbetreibern. Valgrid wurde im Juni 2022 gegründet. Sie stärkt die Sicherheit der Walliser Netze und das Kompetenzzentrum in diesem Bereich.
- **Der kantonale Richtplan**, wofür FMV im Auftrag des Kantons die notwendigen Informationen für die Prüfung von 29 Projekten zum Ausbau der Wasserkraft gesammelt hat. 67 Gemeinden, 13 Kraftwerksbetreiber und 11 Dienststellen des Kantons haben an diesem Prozess teilgenommen, an dessen Ende die 8 Projekte ausgewählt wurden, über die bereits am «Runden Tisch» des Bundes ein Konsens erzielt worden war.
- **Die Heimfälle,** mit 9 laufenden und von den Konzessionsgemeinden und dem Kanton geführten Verfahren: Ernen-Mörel, Massaboden, Chippis-Rhône, Gougra, Lienne, «Première Dixence», Orsières, Salanfe und Lavey. Das am weitesten fortgeschrittene Dossier ist dasjenige von Ernen-Mörel, dessen Konzessionen am 11. September 2023 auslaufen. FMV bringt hier ihr technisches, finanzielles und juristisches Fachwissen ein. Das Dossier geht beispielhaft voran. Die neue Gesellschaft Kraftwerke Rhone Binna AG, künftige Konzessionärin im Eigentum von FMV und den Konzessionsgemeinden Grengiols, Ernen und Binn, wurde im März 2023 gegründet.
- **Die Überlegungen zu den Konzepten des Wasserkraftwerks Wallis und der gemeinsamen Plattform für die Strombewirtschaftung**, welche die Produktion des Walliser Wasserkrafterbes optimieren und aufwerten.
- **Der Einbezug der Multifunktionalität des Wassers** in sämtliche Überlegungen, mit konkreten Projekten, die in Partnerschaft mit «BlueArk Entremont» oder mit Walliser Gemeinden durchgeführt werden.